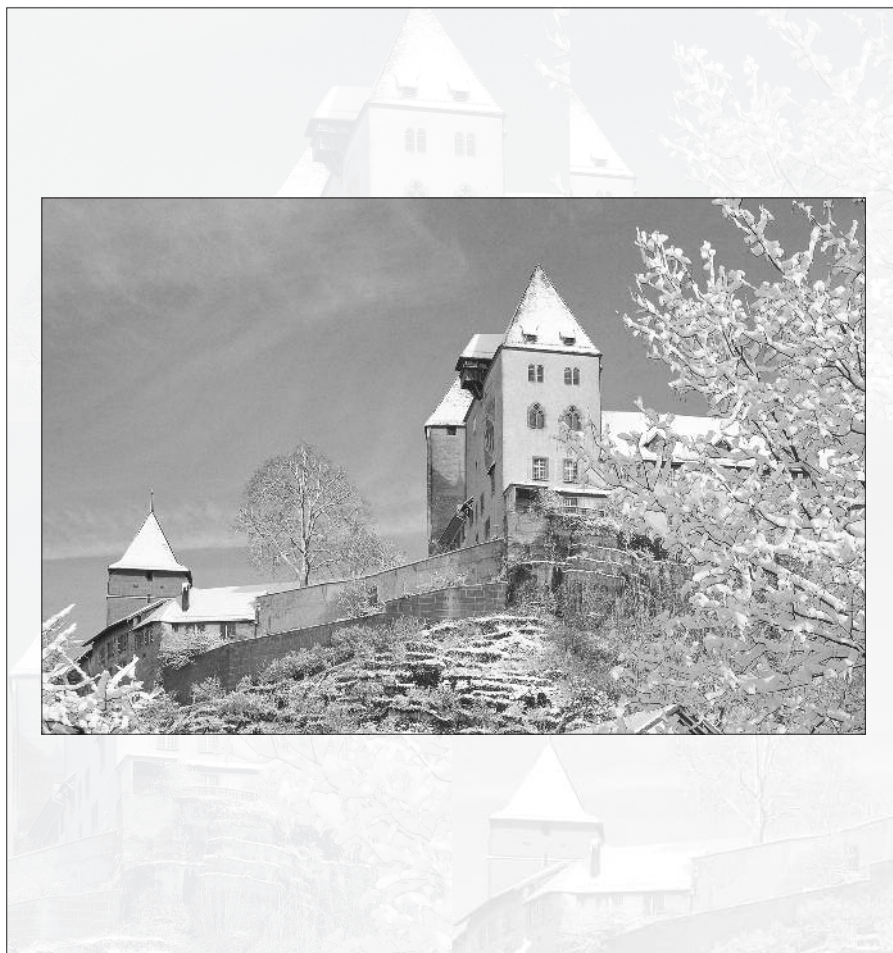


AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 4 Dezember 2012 – Februar 2013



Schloss Burgdorf im Winter

AH-NACHRICHTEN

Gesang-Verbindung
Technikum Burgdorf ISB



Nr. 4

Dez. 2012 – Febr.2013
95. Jahrgang

Inhalt

AHP-Aktuell

AH-Stamm Bern bei alten Bekannten

Eine Idee lebt weiter

Alte Traditionen neu gemischt

In der Festung

Einladung zur GV-Weihnachten

Protokoll GV Genossenschaft Eigenheim

Sammlerleidenschaft (Schluss)

Editorial

Diese Ausgabe unterscheidet sich weder äusserlich, noch vom Inhalt her, wesentlich von anderen Ausgaben. Und doch ist sie etwas Besonderes. Es ist die

NR. 450

und schliesst den 95. Jahrgang ab. Ein zu würdigendes Jubiläum. Zudem ist es das 40. Heft, das ich in den letzten zehn Jahren mitgestalten durfte. Also auch für mich ein Ereignis, auf das ich ein wenig stolz bin. So lange hat sich meines Wissens keiner mit dieser Arbeit befasst. Erwin Kugel v/o Amor hat die AH-Nachrichten von 1955 – 1962 betreut und der legendäre Alphons Wyss v/o Strick von 1971 – 1978, also während je acht Jahren. Alle andern Redaktoren waren meistens nur während einer Amtszeit von vier Jahren tätig. Allerdings bleibt mir der «Ausgabenrekord» (vorläufig) verwehrt. Beide «durften» in ihrer Zeit pro Jahr immer sechs Ausgaben erscheinen lassen und kamen so auf mindestens 48 Hefte. Ich arbeite daran.

Das Titelbild habe ich letztes Jahr als Neujahrsgross aus der Druckerei erhalten. Im hellen winterlichen Kleid scheint mir das Schloss weniger bedrohlich, als der finstere Klotz auf dem Felsen zu meiner Studienzeit. Vielleicht wirkt auch der zeitliche Abstand in der Betrachtung dämpfend. Auf der Rückseite steht unter anderem: «Stolz und trutzig steht das Schloss Burgdorf auf dem markanten Felsen über der Emme. Gebaut als Sitz der Herzöge von Zähringen, später über-

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI + KÖNIZ 951 47 47

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**satz
bild
druck** **fs**

f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

nommen durch die Grafen von Kyburg, wurde es 1384 nach dem Burgdorfer Krieg samt Burgdorf selbst an die mächtige freie Reichsstadt Bern verkauft». Und nun zum Inhalt. Vieles habe ich diesmal wieder selber erarbeiten müssen. Hoffentlich lest ihr es trotzdem mit Vergnügen, auch wenn die Stämme im Kanton Bern soviel Platz belegen.

Wichtig scheint mir die Einladung zur GV-Weihnachten. Ich hoffe sehr, dass sich viele anmelden und teilnehmen. Bitte auch das Chlousväsli nicht vergessen. Für das kommende Jahr wünsche ich Euch alles Gute und danke auch allen Inserenten für die Unterstützung meiner Bemühungen.

Der Redaktor v/o TEVYA

AHP Aktuell

Liebe GVer und GVerinnen

Im Workshop Zukunft sind zusammengefasst bisher folgende Gedanken diskutiert und als Konsens festgehalten worden:

Die Zukunft der Ingenieurschule (Technikum) Burgdorf ist z.Z. nicht absehbar. Bis alle, im Kanton Bern, das Stück vom Kuchen abkriegen, von dem sie glauben, dass er ihnen zusteht, fliesst noch viel Wasser die Emme hinunter und wir werden dabei nicht jünger. Alle Verbindungen, nicht nur jene von Burgdorf ausgenommen an Gymnasien (die primär auf Beziehungspflege ausgerichtet sind), haben Mühe mit dem Nachwuchs.

Die GVTB wird sich nicht mehr für eine Reaktivierung der Aktivitas einsetzen. Dieser Aufwand kann mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht gemeistert werden. Der AH-Vorstand wird den statutarischen Status der Aktivitas klären. Es soll dereinst jedoch auch nicht die Situation entstehen, dass die letzten Mohikaner der GVTB das Vermögen versaufen oder dem Staat überlassen müssen.

Daraus folgt, dass wir uns auch früher oder später mit der Auflösung der Eigenheimgenossenschaft und des AH-Verbandes befassen müssen. Solange der Chor jedoch aktiv ist (d.h. einen tollen Dirigenten wie Fidler, eine Stärke von ca. 20 Sängern hat und pro Jahr an min. einem Auftritt teilnimmt), wollen wir am Status Quo festhalten (sprich das Heim behalten und die Aktivitäten im bisherigen Rahmen fortführen).

Parallel dazu klären das AHP und der Präsident der Eigenheimgenossenschaft ab, was vorzubereiten ist bezüglich eines Eigenheimverkaufs (Vorgehen, Statutenänderung), Steuerfragen. Gleichzeitig möchte ich hier bereits darauf hinweisen, dass es uns unsere Arbeit erleichtern würde, wenn jene GVer die ihren Anteilschein noch nicht zediert haben dies tun würden.

Wir wollen mit unserem Vermögen sorgfältig umgehen, aber trotzdem für unsere aktiven Mitglieder einen Mehrwert schaffen. Ab sofort wollen wir AH-Anlässe (Couleurball, Konzerte, Generalversammlungen, Weihnachtskommers) für

Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



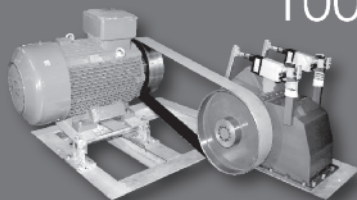
Engineering & Konzept
Produktion & Inbetriebnahme
Turbinenrevisionen & Service
Einzelteile zum Selbstbau



40W

bis

1000kW



ZOBO
hydropower gmbh

seestrasse 9
3855 brienz
switzerland

tel. +41 (0)33 952 18 18
fax +41 (0)33 952 18 19
mobile +41 (0)79 334 62 15

info@zobo-hydropower.com
www.zobo-hydropower.com

Francisturbinen

Peltonurbinen

Durchströmturbinen

Turbinen-Zubehör

Kaplanurbinen

Beal Fuchs v/o Shark

die Teilnehmenden mindestens kostengünstiger, wenn nicht gar kostenfrei gestalten. Aus heutiger Sicht ist auch damit zu rechnen, dass das AHSchiessen, das Bowling/Wildessen oder das Crambambuli bald einmal keine Organisatoren mehr finden wird. Der AH-Verband organisiert daher ab 2013, im Herbst eine Veranstaltung mit «Besen» die einen kulturellen Inhalt hat, altersgerecht ist (d.h. einfache Anreise, eher am Nachmittag oder am frühen Abend) und auch für GVerinnen attraktiv sein soll.

Die Gründung einer Stiftung / eines Fonds, mit einem Teil des Restvermögens, zu einem späteren Zeitpunkt (mit z.B. dem Zweck eine Singstudentenverbindung zu fördern) soll in die grundsätzlichen Zukunftsabklärungen mit einbezogen werden.

Die AH-Nachrichten sollen möglichst lange weiterbestehen und wie bisher die Bindung unter den GVERN unterstützen. Die Homepage soll als schnelles Medium (für Termine) und als Plattform mit Platz für viele Bilder, Links zu interessanten Kontakten usw. die AH-Nachrichten ergänzen.

Unsere Stämme leben! Sie sind aktiv! Auch hier wird die Zukunft wohl eher eine Reduktion des Angebots erfordern (sowohl in der Anzahl Orte wie auch im Angebot an Treffen). Dafür sollen die Anlässe besucht werden, denn sich treffen, sich austauschen, ein oder zwei Bierchen wegputzen und singen war doch schon immer unsere Lieblingsbeschäftigung.

Wir haben also eine gute Zukunft vor uns, gestalten wir sie im Sinne unserer Gemeinschaft. Ich danke Allen die bisher mitgestaltet haben und in Zukunft mitgestalten werden.

Stein am Rhein, 23. Oktober 2012

Bruno Schuler v/o Psycho

Der AHStamm Bern besucht alte Bekannte

In früheren Jahren hat der AH-Stamm Bern immer wieder einmal einen sogenannten Überlandzweistamm durchgezogen. Oft nach einem Stamm, an dem sich die Stimmung hochgeschaukelt hat ist man danach übers Land gezogen und hat irgendwo weitergezecht. Das ist Geschichte und mit den heutigen Lebens- und Arbeitsgewohnheiten nicht mehr vereinbar.

In Bern wird nach wie vor aber hartnäckig der wöchentliche Stamm abgehalten. Leider oft mit schwacher Beteiligung. Aber, der harte Kern lebt!

Der am besten besuchte Stamm ist der Frühstamm im Klötzlikeller, am ersten Dienstag im Monat. Und komischerweise leistet sich hier der Wirt den Luxus, in der touristischen Hauptsaison im August sein Lokal wegen Ferien zu schliessen. Normalerweise hat man sich im August daher im alten Tramdepot getroffen, wo die Aussicht auf die Altstadt alle kleinen Mängel verschwinden lässt und das hier gebraute Bier sofort alle in gute Stimmung bringt.

Jahrzehntelang hatte der Stamm sich früher in Bern im legendären Löwen ge-



RESTAURANTWEISSENBÜHL

EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern

Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28

weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG CH-3533 Bowil

Telefon 031 710 20 00
Telefax 031 710 20 01
www.steck.ch

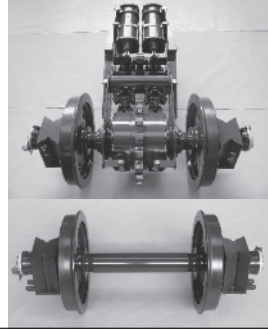
STECK
BOWIL MASCHINENFABRIK

Konstruktion / Herstellung

- Tiefgangswagen
- Werkstattwagen
- Containerwagen
- Drehgestellen
- Laufachsen
- Triebachsen
- Bremsanlagen
- Ersatzteilen

Revisionen / Reparaturen

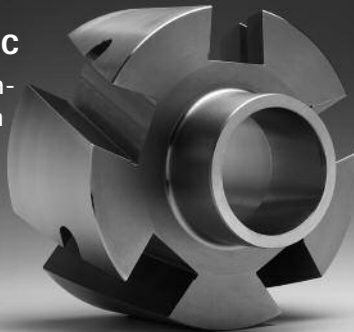
- Laufwerken
- Bremsanlagen
- Hydrostaten



Huber Mechanik AG Deibergstrasse 2 3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch



Gut essen im gemütlichen Restaurant

Löwen habe ich drei Wirtepaare erlebt. Die Familie Messerli, davon hauptsächlich die äusserst charmante Wirtin. Danach die Familie Zurbriggen, uns auch sehr zugetan, aber oft etwas knauserig, so erschien es uns jedenfalls. Wir haben sie danach noch in der Krone erlebt, wo die Metzgete doch sehr stark auf die Erhaltung unserer schlanken Linie ausgelegt war. Der nächste Wirt war dann Toni Fuchs, dem wir nach Schliessung des Löwens ins Hotel Touring am Eigerplatz und später ins Restaurant Seidenhof in der Länggasse folgten. Sein nächstes Lokal im Eistadion eignete sich dann aber nicht mehr als Stammlokal. Aber ganz aus den Augen verloren haben wir ihn eigentlich nicht. Toni Fuchs

troufen. Leider engagieren sich für solche Institutionen weder der Heimat- noch der Denkmalschutz. Deshalb ist jetzt darin ein Modegeschäft. Werbung dafür oder dagegen will ich nicht machen. Meine Partnerin in der Redaktion bezeichnet aber solche Geschäfte als «Kopftuchläden». Im



Reto und Toni unterhalten uns – Reto mit der «singenden» Säge

SENN AG[®]

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 56 56
Telefax +41 62 788 56 60
www.sennag.ch



NEU stärkster Teleskopkran weltweit!

- Hubkraft bis 1200 Tonnen
- 100m Teleskopausleger
- Max. Hakenhöhe 188m
- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky

hat uns vor vielen Jahren zum Armbrustschiessen angeregt und versprochen, jeweils den Wanderpreis mit drei neuen Flaschen Wein aufzufüllen. Und das tut er immer noch regelmässig.

Im August haben wir daher unseren Frühstamm nach Signau in den Gasthof zum Roten Thurm verlegt, wo sein Sohn Reto wirtet und oft von Toni Fuchs unterstützt wird.

Nach einem gemütlichen Apéro auf der Terrasse haben wir im Restaurant sehr gut gegessen. Zum Schluss holten die Beiden dann ihre Handorgeln hervor und gaben uns ein kurzes Ständchen, wobei Reto dann auch noch seine singende Säge zum Klingen brachte.

Überraschend erschien dann noch der Männerchor Signau, welcher in einem Sali geprobt hatte, zum Schlummerbecher. Was lag näher, als gemeinsam mit ihnen zu singen. Dabei mussten wir uns allerdings sehr zügeln, um nicht viel zu schnell zu sein. Das Trübeli und den Bachus haben wir natürlich auswendig gesungen, der Chor kämpfte davor immer mit der Suche nach Notenblättern und deren Verteilung.

Ein spezieller, ereignisreicher Abend, herzlichen Dank an unseren Obme für Idee und Durchführung.

TEVYA

Eine Idee lebt weiter

Zu Beginn meiner Amtszeit als Obmann, habe ich mich einmal am Stammtisch erkundigt, was man noch für zusätzliche oder neue Aktivitäten entwickeln könnte. Das Echo war eher ernüchternd, im Sinne: lass alles beim Alten und wir haben so schon genug Anlässe. Eine zwar etwas entmutigende Aussage, die jedoch meiner angeborenen Bequemlichkeit sehr zustatten kam. Kleine Änderungen im Programm und in der Organisation hat's dann aber immer wieder gegeben, nach dem Motto: nichts zusätzliches aber etwas anderes darf es sein. Unser Stammlokal, die Waldschenke verfügt über einen mit schönen alten Bäumen bedeckten Garten. Natürlich versuchen wir immer wieder unseren Stamm da abzuhalten. Leider gelingt uns das nicht so oft, weil es scheinbar immer am zweiten Mittwoch im Monat regnen muss oder kalt und stürmisch ist. Wir, besonders ich würde aber schon gerne draussen in der freien Natur unseren Stamm abhalten.

Nachdem unsere relativ wettersichere Pergola fertiggestellt und schon etwas erprobt war, lud ich daher unseren Stamm zu einem Auguststamm zu uns ein. Dazu erklärte ich auch, dass dies im August bis auf weiteres immer so sei, es könne auch, aber müsse nicht unbedingt immer bei uns sein. Der zarte Wink mit der Holzkeule wurde nach einigem Zögern doch gut aufgenommen. Seither haben wir schon bei Stamm und Margrit in ihrem Ferienhaus in Vinelz, bei Spick und Edith in Lyss und in diesem Jahr auch bei Ursus und Fides in ihrem Garten



Apéro in gepflegter Gartenlandschaft



Fides, unsere Gastgeberin, mit einer der vielen Käseplatten, aber Här-döpfu hei mer o gässe!

in Lyss wohlgelebt. Wenn ich nun die Menuwahl beschreiben werde, werden Sie den Ausdruck verstehen. Ich gebe zu, meine Idee: Wurst vom Grill mit Salat war ja nicht so bestechend, aber im Sinne von einfach und günstig, wohl richtig. Margrit

**SCHMIEDEN IST
UNSERE PASSION**



FLÜKIGER & CO AG



- Gesenkschmiedeteile
0,1 – 120 kp
- Freiformschmiedeteile
bis 500 kp
- Warmstanzteile
- Härtere / Glüherei
- Eigener Werkzeugbau
- Mech Bearbeitung

FLÜKIGER & CO AG
INDUSTRIESCHMIEDE OBERBURG

CH-3414 OBERBURG
TEL. 034 422 19 81
FAX 034 422 04 00
www.fluekiger.ch

und Stamm haben uns im nächsten Jahr ein exzellentes Irish Stew vorgesetzt, bei Spick und Edith durften wir fast mitten in den Kühen ein Risotto von der Outdoorkochstelle geniessen. Und auch Fides und Ursus hatten eine geniale Idee: Gschweuti u Chäs! Es sei hier nicht verschwiegen, dass überall auch noch etliches an Beilagen, Dessert und Getränken angeboten wurde. Ich hoffe die Aktion überbordert nicht. Aber umso mehr freue ich mich, dass die Idee weiterlebt und der nächste Gastgeber sich schon gemeldet hat.

Der Obmann

Der Stamm Bern mischt alte Traditionen neu

Die meisten GVerinnen und GVer haben bestimmt schon einmal vom legendären Guggelifrass beim Stamm Bern gehört, gelesen oder ihn selbst erlebt. Früher, damals noch ohne den aktuellen Redaktor, in einer Grube. Später im schönen Forst, bei den Grillstellen im Spielwald oder im Schönenbrunnen. Anfänglich mit bis zu vierzig Guggeli über der Glut. Der Anlass fand bei jedem Wetter statt und es gab auch gebrochene Beine oder andere Blessuren. Und auch sonst scheute man keinen Aufwand, z.B. irgendwann hat man auch ein Inserat für Partnersuche in den AH-Nachrichten eingerückt, nota bene ganzseitig! Im Laufe der Zeit verkleinerte sich die Teilnehmerzahl leider immer mehr, der Aufwand blieb aber gleich gross oder grösser. Ich jedenfalls freue mich immer sehr auf die Hühnerläberli von Wiko und hoffe natürlich auf eine zweite Portion.



Ein anderer, immer sehr geschätzter Anlass war jeweils das FamilienPicNic, mit Kind und Kegel in freier Natur und ganz speziell die Kühlbox von Fizz mit Glacé für fast alle. Aber seit vielen Jahren fehlten am Stamm Bern die teilnehmenden Kinder, weshalb man auf die Durchführung verzichtete.

Hämpu bei «seinem» Grill, man beachte seine unkonventionelle Halterung der Bierflasche



Alle bestaunen die perfekte Arbeit am Grill



Es mundet allen

Der Samichlous, er kommt schon bald wieder, hatte sich über die vielen sehr jungen Besucher an der letzten Waldweihnacht im letzten Winter so begeistert geäußert, dass die Idee aufkam, das Familien-PicNic wieder aufleben zu lassen und es gleichzeitig mit dem Guggeler zu kombinieren. Und siehe da, es hat funktioniert. Dass gute Ideen auch mit gutem Wetter belohnt werden versteht sich fast von selbst. Die «jungen Altherren» die verständlicherweise momentan das Famili-

enleben mit ihren aufwachsenden Kindern dem Stammabend vorziehen, kamen zahlreich. Ihre Kinder waren vielleicht noch nicht so lärmig und wild, wie in früheren Zeiten, aber das wird sich in den nächsten Jahren rasant steigern. Es wäre schön wenn der Anlass in dieser Form weiterleben würde. Mir hat es sehr gefallen und man kommt erst noch zu einer christlichen Zeit nach Hause. Und da wäre noch die Frage: «wer hät's erfunde?», natürlich Hämpu!

TEVYA

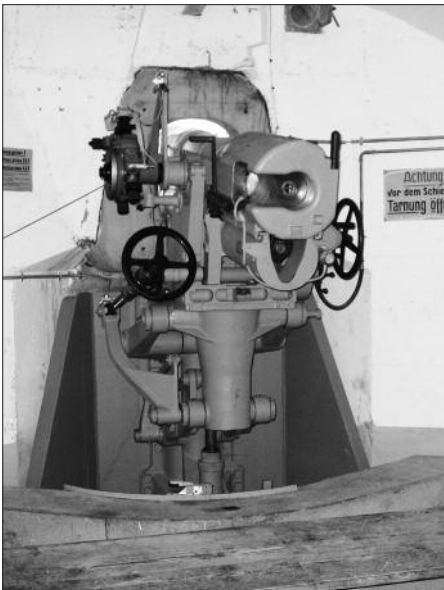
In der Festung

Waren Sie schon einmal in einer Festung? Als Soldat einer Flugplatz Flabeinheit durfte ich nie in so ein Felsenloch hinein als Dätel, obschon es in St. Stephan und in Turtmann solche «Untergrundgebäude» gegeben hätte. In einem späteren Dienst hätte ich dann das Ältestenrecht vielleicht einfordern können, aber ins Scans gab es halt einfach kein Loch im Berg.

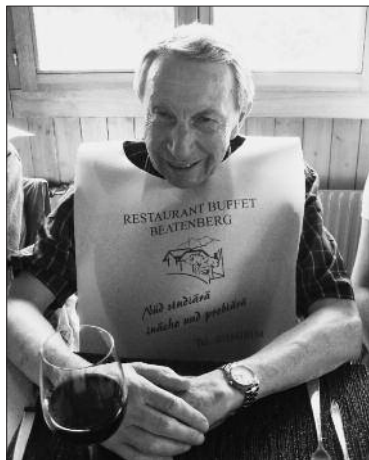
Am 29. August 2012 hat der AH-Stamm Thun eine Besichtigung der Festung Waldbrand organisiert. Es war eine sehr kalte Angelegenheit, die aber umso heisser endete. Natürlich wollte ich dabei sein. Die Festung erreicht man zu Fuss von der Bergstation der Beatenbergbahn. Bei schönstem Herbstwetter wanderten wir deshalb bergan auf einer Bergstrasse mit grossartiger Aussicht (es geht fast nicht anders am Thunersee) und über einen Waldweg zum Eingang der Festung.

Die Artilleriestellung wurde während des zweiten Weltkrieges 1941 begonnen und erst etwa 10 Jahre später fertiggestellt. Sie war für 1000 Mann Besatzung ausgelegt und schon 1955 erfolgte der letzte WK. Zum letzten Mal wurde 1979 geschossen, allerdings nur in den Thunersee. Ende 1998 wurde die Anlage ausser Dienst gestellt.

Inzwischen ist die Anlage in Privatbesitz und wird in ein Militärmuseum umgewandelt und zwar mit allem Drum und Dran. Die meisten Kanonen sind zwar vorschriftsgemäss ausgebaut und in den Stollen eingelagert. Mindestens eine Stellung steht aber voll ausgerüstet zur Besichtigung bereit. Die Küche ist be-



Eindrückliches Waffensystem
Im Buffet ist es wärmer und gemütlicher



Kondor am heissen Stein

triebsbereit, es stehen sogar Vorräte herum, weil sie oft für Anlässe gebraucht wird. Auch sonst macht alles einen betriebsbereiten Eindruck, insbesondere, wenn man in den Gängen mehrere Dutzend Waffenröcke, unterschiedlichen Alters hängen sieht und in den Gewehrrechen ebenso viele Karabiner. In einem andern Gang hängen sogar etwa 20 Offiziersuniformen. Nur die Ordonanz habe ich nirgends bei Schuhe putzen gesehen. Aber die waren ja auch im richtigen Militärdienst immer gut getarnt. Der Offiziersessraum macht fast einen gemütlichen Eindruck, wenn es nicht überall so saukalt gewesen wäre.

In verschiedenen Kavernen kann man auch Fahrzeuge und Waffen bestaunen, die eigentlich ursprünglich nicht dahingehören. Aber es ist eben eine Militariasammlung, die laufend ergänzt wird. Neben Schützenpanzern, verschiedenen Lastfahrzeugen, Flabkanonen, usw. war sogar ein Kübelwagen in Wüstentarnung zu besichtigen. Entlang des 2,3 km langen, befahrbaren Hauptstollens haben wir viel Interessantes in den unterschiedlichsten Nebenräumen besichtigen können. Über eine lange Treppe hätte man auch noch in eine zweite, fast ebenso grosse Anlage (Legi) wechseln können. Aber, wie bereits erwähnt, es war kalt, saukalt! und alle waren froh endlich das dunkle Verlies verlassen zu können. Wie willkommen waren die Sonnenstrahlen, vor dem beeindruckenden Eingangstor.

Zurück bei der Bahnstation, führte uns Hazy ins danebenliegende Restaurant Buffet, das extra für uns geöffnet hatte. Und da wurde es eben heiss! Das Menu lautete: Rindshohrückenfilet vom heissen Stein, das jeder nach seinem eigenen Geschmack auf einer sehr heissen Steinplatte selber fertig brutzeln konnte.

Es war ein sehr interessanter Anlass mit gutem Abschluss. Herzlichen Dank an Hans Rudolf Briggen v/o Hazy für die Organisation und Durchführung.

TEVYA

Einladung zur GV-Weihnacht 2012

8. Dezember 2012

Liebe GVer,

Ich bin letzte Woche durch den ersten Schnee gefahren (auf 800m Höhe). Ein untrügliches Zeichen, dass der Herbst schon bald in den Winter übergehen wird und wir uns zum letzten Mal dieses Jahr in Burgdorf treffen werden. Ds Christchindli u dr Samichlaus hei ou zuegseit.

Programm:

- 15.00 bis ca. 16.30 h: Obmännertreffen (separate Einladung folgt, wie letztes Jahr treffen wir uns im Eigenheim),
- ab 17h Apéro zu dem alle eingeladen sind im Eigenheim mit anschliessendem Nachtessen,
- ab ca. 18.30 hören wir die Weihnachtsgeschichte vom «Christchindli», erwarten den Besuch des Samichlauses, alles umrahmt vom Weihnachts-Gesang der alten Herren,
- wenn kaum noch jemand da ist, die gute Stimmung kippt oder mehr als fünf Altherren eingeschlafen sind, räumen wir auf und gehen.

Ich erwarte viele Anmeldungen bis zum 26. November 2012 und freue mich auf den Anlass mit Euch.

Anmeldetalon

Anmeldung für den Weihnachtskommers (Apéro und Nachtessen) vom 8. Dezember 2012 (Gruppenweise oder Einzeln – bis 26. November 2012)

Name/Cerevis: _____

Stamm: _____

Anz. Pers.: _____

Bruno Schuler v/o Psycho, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein
Mailto: psycho@gvtb.ch oder bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch

Protokoll der 57. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB vom 16.06.2012

Traktanden

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 56. ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2011 (AHN 3/11)
4. Jahresbericht 2011 des Präsidenten (AHN 1/12)
5. Jahresrechnung und Bilanz 2011
 - a. Revisorenbericht
 - b. Genehmigung der Jahresrechnung 2011
6. Budget 2013
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Verschiedenes

1. Begrüssung, Appell

Fast auf den Glockenschlag eröffnete der Präsident der Eigenheimgenossenschaft AH Rolf Wyss v/o Amor die Generalversammlung. Mit dem durch EM Pfitzi durchgestropten Kantus «Sei gegrüsst am Emmenstrande...» waren die Voraussetzungen für eine speditive Sitzungsleitung gelegt.

AH Amor konnte die folgenden EMEM und AHAH begrüssen: Castor, Pfitzi, Wyli, Tevya, Tramp, Triton, Zefal, Funk, Kim, Knox, Mutz und Psycho.

Für die Generalversammlung haben sich die folgenden EMEM und AHAH entschuldigt: Pisa, Tödi, Askiro, Jet, Krach, Narok, Tobaías, Tomte, Yaroslav und Yeti.

Für die Generalversammlung der Eigenheimgenossenschaft waren insgesamt 12 EMEM und AHAH der Einladung gefolgt.

Die Traktandenliste wurde in den AH-Nachrichten 2/12 publiziert, Anträge und Einwendungen wurden bis 3 Wochen vor der Versammlung keine gestellt. Die Anwesenden stellten keine zusätzlichen Anträge, so dass die Generalversammlung gemäss den veröffentlichten Traktandenliste durchgeführt wurde.

2. Wahl der Stimmzähler

Ohne grosse Kampfwahl wurden AH Kim und EM Tevya als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der 56. ordentlichen Generalversammlung vom 25.06.2011

Das Protokoll der 56. ordentlichen Generalversammlung wurde in den AH-Nachrichten 3/11 publiziert. Auf ein Vorlesen wird verzichtet. Das Protokoll wurde, unter Verdanken an den Schreibenden, einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde vom amtierenden Präsidenten AH Rolf Wyss v/o Amor verfasst und in den AH-Nachrichten 1/12 veröffentlicht.

Auch hier wurde auf ein Vorlesen verzichtet. Es wurden keine weiteren Erklärungen gewünscht. Ebenfalls hatte der Hausverwalter EM Markus Wyler v/o Wyli dem Bericht nichts weiter zuzufügen, so dass dieser Jahresbericht von den Anwesenden mit Applaus genehmigt werden konnte.

5. Jahresrechnung und Bilanz 2011

a. Jahresrechnung und Bericht 2011

Die Jahresrechnung wird durch EM Erich Jörg v/o Zefal erläutert:

Die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Überschuss ab. Dieser resultiert aus verminderten Ausgaben in den Bereichen Heizung, Energie und Gebäude – und Heizungsunterhalt.

EM Diego Schmidlin v/o Triton verliert in seiner Funktion als 1. Revisor den Bericht der Revisoren. Die Jahresrechnung entspricht in allen Punkten den gesetzlichen Vorschriften. Die Revisoren empfehlen der Generalversammlung deren Genehmigung mit einem grossen Dank an den Kassier.

b. Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Mit grossem Applaus werden die geleisteten Verdienste von EM Erich Jörg v/o Zefal und EM Markus Wyler v/o Wyli verdankt.

6. Budget 2013

Das Budget rechnet mit ähnlichen Einnahmen wie im verflossenen Jahr und weist geringere Unterhaltskosten bei den Ausgaben aus. Zum jetzigen Zeitpunkt werden keine Abschreibungen kalkuliert. Aufgrund dieser Budgetierung dürfte im Jahr 2013 ein mittlerer Gewinn resultieren.

Das vorgeschlagene Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Durch das Ausscheiden von EM Diego Schmidlin v/o Triton wird AH Jürg Tschabold v/o Mutz als 1. Revisor und EM Gerhard Fuchs v/o Yaroslav als 2. Revisor das Amt als Kassenrevisoren ausführen.

Als Suppleant wird EM Louis Mischler v/o Castor vorgeschlagen.

Allen dreien wird das Vertrauen einstimmig ausgesprochen.

8. Verschiedenes

EM Wyli weist darauf hin, dass für die Montage des dritten Fahnenkastens die bestehenden Fahnenkästen versetzt werden müssen. Um diese Arbeit auszuführen braucht er «kräftige» Unterstützung. Es wird beschlossen die notwendigen Vorbereitungen durchführen zu lassen, dass beim nächsten Anlass Zukunftsworkshop vom 8. September 2012, die Fahnenkästen neu montiert werden können.

EM Pfizli ist seit Jahren unglücklich, dass er beim Eingang des Eigenheimes die deformierten Mauerabdeckungen aus Kupfer anschauen muss. EM Wyli sucht nach Möglichkeiten diesen Mangel beheben zu lassen.

EM Tevya weist auf die wuchernden Gebüsche hin, welche das Benützen der Fahnenstange verhindern. Ein entsprechendes radikales Rückschneiden ist geplant.

Um 15.45 Uhr konnte der Präsident die lebhafteste, speditiv geführte 57. Generalversammlung mit Applaus schliessen.

Hittnau, 25. Juni 2012

Der Aktuar: Rudolf Wenger v/o Tramp

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben

Dienstag 11.12.12 18.00 – 19.45 Uhr

Für die Termine 2013 bitte die Homepage: <www.gvtb.ch> konsultieren

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

Zukünftige Anlässe im AH-Verband...

Samstag, 8. Dezember 2012, Obmännertreffen, GV-Weihnachten im Eigenheim

Samstag, 9. März 2013 12.00 Uhr Konzert Gemeindesaal Alchenflüh

Sonntag, 10. März 2013 17.00 Uhr Konzert Burgsaal Thun

...und bei den Stämmen

Bern

Samstag, 1. Dezember 2012, Waldweihnachten

Samstag, 12. Januar 2013, Treberwurst am Bielersee

Thun

Mittwoch, 21. November 2012, CC-Singen im Chutziturm Thun

Biel

Samstag, 9. Februar 2013, Treberwurst am Bielersee

Sammlerleidenschaft

Die Möglichkeiten Brauereiartikel zu sammeln sind sehr vielfältig. Die meisten Sammler konzentrieren sich auf einige wenige Teilgebiete. Es gibt aber solche, die fast alles sammeln und dann wird es umfangreich. Allerdings hat mir ein anderer Kollege erzählt, dass seine grosse Sammlung kein Problem sei. Er habe Platz genug. Sorgen würden ihm aber die vierzehn alten Traktoren bereiten, die er auch noch unterbringen müsse!?! Das bekannteste Teilgebiet ist wohl das Bierteller Sammeln. Wer hat nicht in der Jugend Bier trinken gelernt und zeitweise auch Bierteller gesammelt. Nur ist auch dieses relativ einfache Sammelgebiet nicht ganz ohne. Schon nur in der Schweiz sind aktuell über 11'000 verschiedene Bierteller bekannt und der «Kampf» um die fehlenden Stücke ist heiss! In unserer internationalen Verbandszeitschrift werden alle drei Monate ca. 1'350 neue Bierteller aus der ganzen Welt (farbig) publiziert, ohne Gewähr auf Vollständigkeit, weil auch hier alles auf freiwilliger Zusammenarbeit basiert.

Weitere Teilgebiete sind z.B. Biergläser in allen Formen,





Wenn einer alles von sammelt sieht der Geschirrschrank anders aus und die Bilder und der Esstisch mit Lampe gehörten früher auch einer Brauerei

Bierdosen, Biermünzen (ich vermisse seit langer Zeit die GVer-Biermünzen, die früher noch in unserem Archiv lagen), Pins, Tropfenfänger, Jasskarten, Aktien, Aschenbecher, Zapfsäulenlogos, Flaschenetiketten, Steingutkrüge, Schilder, Ansichtskarten, Fassböden, Brauerei-Taxcards, Stoffabzeichen, Harassen, Buffetschildchen, Reklameleuchten, Flaschen, Zinndeckelkrüge, Flaschenöffner, Rechnungen von Brauereien, Kronkorken, Kalender, Aufkleber, Tischsets, Thermometer, Zapfhahnen, Literatur, usw. Erweiterungen und Kombinationen sind fast nicht zu überblicken, aber «es fägt irgendwie»!

Heute ist es zeitgemäss, seine Sammlerleidenschaft im Internet zu befriedigen. Ich mache da aber nicht mit. Nach einem eher zahmen Start als Sammler, habe ich später regelmässig Brocanten und Trödelmärkte besucht. Oft bin ich auch durch die ganze Schweiz gefahren, um irgend eine Brauerei zu besuchen. Das sind aber sehr teure Krüge geworden, wenn man die Fahrkosten einrechnet. Aber es ging ja um die Freude an der Sache. Manchmal findet auch ein GVer oder ein Freund einen Krug, den ich dann in meine Sammlung integrieren kann. Nicht nur für Kegler, Schützen und Sänger gibt es Vereine, fast überall wo sich Leute mit ähnlichen Interessen zusammenfinden, wird ein Verein gegründet. An einem Flohmarktstand in Basel hat mich vor etwa vierzehn Jahren ein Mitglied des Gambrinus angesprochen und etwas später wurde ich Mitglied des Vereins der Schweizer Sammler von Brauereiartikeln. Im Rahmen der Vereinstätigkeit finden in der Schweiz an verschiedenen Orten regelmässig Tauschtreffen statt (Hittnau, Baar, Volketswil, Sitterdorf). Hier hat man manchmal noch Chancen, ein fehlendes Sammelstück zu finden. Allerdings wird auch im Verein leider immer mehr über Ebay oder Ricardo abgewickelt (der Erlös ist wesentlich höher). Durch Vereinsmitglieder werden auch die Neuheiten gesammelt und beispielsweise ein Verzeichnis aller Bierteller regelmässig aktualisiert (im Frühling habe

ich 164 Seiten als Nachtrag erhalten). Ein Verzeichnis der Bierkrüge wurde auch begonnen. Allerdings läge es an mir es weiterzuführen und das hat bisher nicht geklappt. Irgendwie scheue ich mich vor dieser Arbeit. Ein Mitglied hat sich auf Biermünzen spezialisiert und ein professionell hergestelltes Buch, mit etwa 1000 Seiten darüber geschrieben.

Die Jährliche Versammlung findet jedes Jahr an einem andern Ort (in einer andern Brauerei)

statt, wobei auch ins Tessin oder Graubünden gereist wird. GVer könnten sich ein Beispiel nehmen, kommen doch jeweils mehr als fünfzig Prozent aller Mitglieder an diese Versammlungen. Eingebunden sind wir in den internationalen Brauereikulturverband e.V. (IBV), eine deutsche Sammelvereinigung, der auch der erste Österreichische Brauereisouvenir-Sammler-Club (ÖBSC) angeschlossen ist. Alle drei Monate erscheint die gemeinsame Zeitschrift «Unser Steckenpferd». Die Ausgabe 2/2011 umfasst z.B. 116 Seiten, informiert über das Vereinsleben, die geplanten Sammeltreffen und zeigt die bekannten Neuheiten bezüglich Biersteller und Etiketten.

Weitere Infos unter: www.ibv1958.de

Am 9. Juni 2012 wurde jetzt auch eine weltweite Sammelvereinigung ins Leben gerufen. In Moutfort (Luxemburg) wurde der BCWC (Brewery Collectibles World Convention – Weltkongress der Brauereiwerbemittel) gegründet. Die vier offiziellen Sprachen sollen Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch sein. Dazu gibt es eine Einteilung des Globus in eine orange (Amerika, Asien und Ozeanien) und eine gelbe Zone (Europa und Afrika). Es gibt also auf der ganzen Welt so komische Sammler. Aus derselben Information konnte ich auch entnehmen, dass es den BCCA (Brewery Collectibles Club of America) gibt.

Und was geschieht einmal mit meiner Sammlung? Ich weiss es nicht und mache mir dazu weniger Gedanken, als meine Familie. Nach dem Motto: «einer spinnt immer», sammle ich weiter. Natürlich wäre es schön sie zu erhalten. Aber das ist nicht so einfach. Voraussichtlich wird sie durch den Gambrinus während einer üblichen Versteigerung, ev. in Teilen, unter die Mitglieder verteilt. Sonst müssen halt meine Erben die Sammlung «verscherbeln», es gibt ja schlimmstenfalls auch Container dafür.



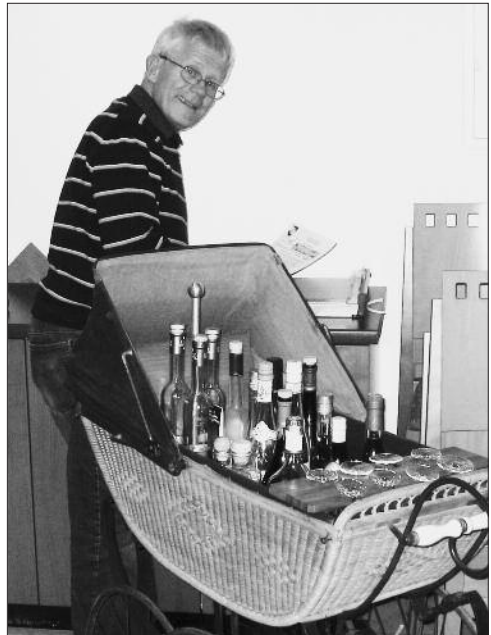
Es gibt auch kleine Sammelobjekte

Im letzten Moment

... kann ich Euch noch kurz über den 5. Mittwoch, am 31. Oktober 2012 beim AH-Stamm Thun berichten. Das Thema war Bowling und Wildessen, ähnlich wie es am AH-Stamm Bern seit einigen Jahren gepflegt wird. Rund dreissig Personen, inkl AHP haben sich schlussendlich zusammengefunden und einen etwas stressigen Nachmittag, sowie einen umso gemütlicheren Abend verbracht. Eine Bowlinganlage fordert halt dauernd wieder von jedem Teilnehmer Aktivität. Und die Kugeln sollte man doch mit einiger Kraft in Richtung der Kegel bewegen und davon hat es erst noch zehn! Das ist für Ungewohnte gar nicht so einfach. Kegeln scheint mir irgendwie gemütlicher. Aber es herrschte gute Wettkampfstimmung. Allerdings kam das Redaktionsteam nur teilweise in die Ränge. Die «Kampfstätte» mit Namen «timeout» befindet sich im neuen Einkaufszentrum «BeoCenter» in Spiez. Ein futuristisches Gebäude, das mich während der Bauzeit immer wieder rätseln liess, was das werden soll. Ob sich die Investition lohnen wird, kann ich nicht beurteilen, vieles schien mir noch etwas leer. Die Orientierungstafeln wiesen für die oberen Stockwerke auf nichts hin und auch das Parkhaus machte einen relativ leeren Eindruck. Für uns «ältere» Leute war es aber ideal, es war kein Rummel. Das timeout bietet neben 10 Bowlingbahnen auch noch Billard und Indoor-Golf an.



Flex ist Sieger



Hämpu's neue Art der Kinderbetreuung

Zum Nachtessen verschob sich die ganze Gesellschaft zum Restaurant Wiler in Spiezwiler. Da wurde uns nach einem ausgiebigen Apéro (zur Freude des Redaktors gab es Ligerzer) ein feines Wildmenu serviert. Die Rehschnitzel waren excellent, der Rehpfeffer hätte wahrscheinlich etwas länger in der Beize oder in der Pfanne verharren dürfen.

Dem Organisator, Kari Liebenthal v/o Flex sei für seine Arbeit gedankt. Etwas schamlos fand ich zwar, wie er seinen Heimvorteil ausgenutzt hat und Erster wurde. Bei den Damen gewann Erika Jordi. Herzliche Gratulation an beide.

TEVYA

Medienspiegel

Im CHORUS 2/2012, dem Magazin der Schweizerischen Chorvereinigung, fand ich einen Bericht unter dem Titel: Das Meiringer OK ist komplett. In Meiringen findet, vom 12. – 21. Juni 2015 das nächste Schweizer Gesangsfest statt. Ich hoffe, dass unser Chor auch im Haslital immer noch zu den teilnehmenden Chören gehört.

Im Bieler Tagblatt fand ich vor einiger Zeit einen Artikel mit der Überschrift: «2012 ist das Jahr von René Zäch». René Zäch v/o Chutz war Aktiver in der GVTB. Leider ist er vor vielen Jahren aus der GVTB ausgetreten. Er lebt in Biel und man liest oft in meiner und anderen Zeitungen über ihn. Der Artikel mit Bild erschien wegen der Verleihung des Kunstpreises des Kantons Solothurn, seinem Heimatkanton. Vor fünf Jahren hat er den Bieler Kunstpreis erhalten.

Herzliche Gratulation

*Vier Füsse, gross bis mittelklein, gingen ihren Weg allein.
Nun gehen seit dem 7. August 2012 auf Schritt und Tritt,
zwei winzig kleine Füsse mit.*

Die übergelücklichen Eltern:
Michèle Zahnd und Christophe
Mätzener v/o Limes

Die Redaktion dankt für die frohe Mitteilung und gratuliert im Namen des AH-Verbandes zur Familiengründung und wünscht den Eltern in nächster Zukunft möglichst ruhige Nächte.



Unsere Verstorbenen

Adolf Mattenberger v/o Cynar C 61 19. Juli 2012
Rudolf Studer-Moser v/o Balbo E 33 27. September 2012 EM seit 1990

Nekrolog

Rudolf Studer-Moser v/o Balbo

13. November 1913 – 27. September 2012

Weil mein Vater mich als Schulbub sehr oft an Messen mitgenommen hat, habe ich Balbo und seine Frau schon lange vor meiner Aufnahme in die GVTB kennen gelernt. Kurz danach stand auch eine MAXVIT-Küchenmaschine in unserem Haus. Während meiner Amtszeit als AHP wurde Balbo zum Ehrenmitglied ernannt. Jetzt ist immer wieder ein Raclettegerät von Balbo bei uns in Betrieb. Trotzdem fühle ich mich nicht berufen, einen Nachruf zu schreiben. Ich kannte ihn zu wenig gut.

Leider habe ich es verpasst, an der Abdankungsfeier teilzunehmen und spreche daher auf diesem Weg seinen Angehörigen und insbesondere seiner Gattin, mein tiefempfundenes Beileid aus.

In meiner Unterlagensammlung befinden sich seit längerer Zeit zwei Berichte, die Balbo in den neunziger Jahren selber verfasst hat. Einer heisst: «Aus meinem Leben», der andere «Aus meinem Geschäftsleben». Beides sind nicht nur Lebens- sondern auch Zeitgeschichten. Ich werde in den nächsten Ausgaben der AH-Nachrichten, Teile, Auszüge und vielleicht auch den ganzen Bericht in Etappen erscheinen lassen. Jetzt nur ein Gedicht das er ebenfalls, wahrscheinlich in dieser Zeit selber verfasst hat und mir sehr passend zum Anlass erscheint.

TEVYA



Selige Schönheit

*Was hast oh Aug gesehen Du
und was gehört mein Ohr?
Mozart, Bach viel Liederklang
erbauten mich ein Leben lang
rief Freude mir hervor.*

*Im Sterben jetzt, die schöne Welt,
wo wüst jetzt schön sein soll,
wo Mode Kätchens Brust entstellt,
Musik ertönt wie Hündchen bellt,
beglückt davon ? ein Tor!*

*Geblieden ist uns noch der Duft,
wie lange geht's bis kommt ein Schuft,
mit viel modernerem Geschmack,
die alte Welt sei jetzt ein Wrack
und viele rufen: Gott sei Dank
jetzt schätzen wir auch den Gestank!*

Rudolf Studer, Solothurn

Adressänderungen

Markus Büchler v/o Askiro, Weissensteinstrasse 1, 4513 Langendorf
Ueli Mühlethaler v/o Piccolo, Pflegeheim Berntor AG, Bernstrasse 4, 3600 Thun
Hans-Robert Meyer v/o Nitro, Altersheim, 6030 Beatenberg
Thomas Zünd v/o Zeus, 6410 Walnut Bend Drive, 23112 Midlothian, VA, USA

Gseit isch gseit !

«Mi Schibe cha de no einisch eine bruche, ir Mitti isch si no unbeschädiget!»
Der Pfitzi am Armbruschtschiesse am Stamm Bärn. Es het der ganz Abe so ver-
ruckt gluftet, dass ke einzige es Chranzresultat gschosse het. Normalerwis trage
öppe dreiviertel vo üs es Chranzabzeiche hei.

«Langsam fröien i mi uf d'Güggeli am Samschtig.» Der Dionysos im rote Thurm
ds Signau, wos no grad nüt ds Ässe gä het.

«Eifach nid z'viu Froue - - - jede söu nume eini mitnäh.» Der Fidler a der Prob
im Eigeheim, woner üs wieder iiglade het, zum gmüetlechen Aabe bi ihm de-
heime und zwar mit Partnerinne.

*GV-er –
berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*

AH-Verband

Präsident:	Bruno Schuler v/o Psycho, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein	Geschäft	Privat	E-Mail
Vizepräsident:	Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich	052 741 60 95	052 741 60 91	bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus	043 816 43 61	044 342 08 88	rolf.wyss@zurich-airport.com
Aktuar:	Rudolf Wenger v/o Tramp, Im Wiesengrund 6, 8335 Hittnau		031 889 11 37	fidler@gvtb.ch
Kassier:	Urs Mönch v/o Kim, Gernstrasse 77, 8409 Winterthur	052 242 34 50	044 950 25 02	rud.wenger@bluewin.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		058 333 86 96	moench@bluewin.ch
Inserate:	Hans Roth v/o Dulix, Schulstrasse 69, 8952 Schlieren	044 239 91 87	032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
			044 773 25 27	hans.roth@ubs.com

Homepage: www.gvtb.ch

Webmaster:	Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb	031 376 69 96	079 599 90 19	triton@gvtb.ch
	Mathias Zenger v/o Tobaias, Höhenweg 2, 3400 Burgdorf		079 582 83 51	tobaias@gvtb.ch

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich	043 816 43 61	044 342 08 88	rolf.wyss@zurich-airport.com
	UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9E 636,990.0			
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wylly, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf		034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
	Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B			
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Thomas Schenker v/o Ikarus, Fröburgstrasse 6, 4800 Zofingen	062 751 80 57 056 222 57 35		tw@hispeed.ch
Baden:	Restaurant Baldegg , 5400 Baden Stamm am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr Obm.: Hans Burren v/o Hydrus, Gebenstorferstrasse 2, 5300 Turgi		056 223 22 59	halibu@bluewin.ch info@bundesbaehnl.ch
Basel:	Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehnl.ch, Jeden Dienstag 20.00 Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel	061 361 91 88		061 331 40 01
Bern:	Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr Obm. Jürg W. Tschabold, v/o Mutz, Moosweg 8A, 3112 Allmendingen	031 371 53 21		031 954 05 67 mutz@gvtb.ch
Biel:	Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15 Obm.: Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen	032 381 12 17		032 397 20 77 u.ma@bluewin.ch
Burgdorf:	Stammlokal vakant Obm. Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf	076 307 90 33	034 422 72 80	gfeller.peter@bluewin.ch
Luzern:	Hotel Rothaus , Klosterstrasse 1 Jeden 1. Montag im Monat ab 17.00 Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern		041 420 45 55	w.wirz@gmx.ch
Olten:	Restaurant Gryffe , Kirchgasse 12, 4600 Olten 1. Mittwoch des Monats ab 17.00 Obm.: Beat Senn v/o Snooky, Alte Bühnenbergstrasse 62, 4665 Oftringen	062 212 20 21		062 797 42 62 beat.senn4@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholzw. 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76		079 797 77 07 erhard.roethlisberger@solnet.ch
Thun:	Restaurant Alpenblick , Frutigenstrasse 1, 3600 Thun Gasthof Kreuz , Thunstrasse 84, 3799 Spiez 1. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Alpenblick, Thun 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Kreuz, Spiez Obm.: Ruedi Berger v/o Yeti, Panoramastrasse 7, 3600 Thun	033 222 30 34 033 654 13 45		033 223 42 00 bergerrudolf@yahoo.de
Zürich:	Restaurant Gessnerallee , Schützenstrasse 32, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Morgenstr. 27, 8620 Wetzikon	044 221 28 33		044 972 31 77 hansjoerg.steiner@gmx.ch

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 450 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
 Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2013/1 – 17. Januar 2013

P.P.
3400 Burgdorf 1

**Adressänderungen
und Retouren**

Urs Mönch v/o Kim
Gernstrasse 77
8409 Winterthur

**Auf die neue
Formel CC setzen**

**und bei Energie-
führung voll in
Fahrt kommen.**

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00, www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**CABLES &
CHAINS**



AH RÄTUS

KW